

Soeben wurde ausgeliefert

Der Kampf um den deutschen Osten

100 Bilddokumente deutscher Not und deutscher Hoffnung

Herausgegeben von

Karl Franz Jurda

Die wachsende Erkenntnis von der Bedeutung der deutschen Ostfrage hat begreiflicherweise auch die Literatur über dieses Thema anschwellen lassen und viel Beachtliches zu Tage gefördert. Über prächtige Schilderungen der Lage und der Aufgabe als Einzelproblem entschwand der Nation der Blick auf das Ganze.

Es ist das Verdienst Karl Franz Jurdas, hier aus tiefster Vertrautheit mit Deutschlands Ostsendung heraus die Lücke geschlossen zu haben. Nicht als eine Front unter vielen sieht der Autor die Ostfrage, sondern er erkennt in ihr die Schicksalsfrage der Nation schlechthin. Mit überzeugender Eindringlichkeit umreißt er die völkische Sendung des deutschen Volkes und weist nach, daß der Kampf um den deutschen Osten der Kampf ist, der uns die Tore der Zukunft aufreißt. Das Buch wirkt aufrüttelnd, wo es diese Zielsetzung weist, aufrüttelnd aber auch, wo es vor landläufigen „Auchmöglichkeiten“ und „Auchlösungen“ der deutschen Not warnt und wie ein Weckruf, wenn es gleichzeitig in erstmaliger Klarheit und unerbittlicher Konsequenz die Waffen schmieden hilft, die das deutsche Volk braucht, um in diesem Ringen auch geistig zu bestehen. Es sind scharfe Formulierungen des Notwendigen, die da aufscheinen und manchem mögen sie in dieser Form neu und geradezu kraß klingen.

Ein Buch, das für sich steht, eine Notwendigkeit darstellt und an dem niemand wird vorbeigehen können, der seinen Blick nach dem gärenden Osten wendet. Aber nicht nur der Text spricht zu uns, auch eine geradezu beispielhafte Sammlung von Bildern macht das Buch zu einer Tat. Dort, wo das Wort noch letzte Brücken offen läßt, schlägt sie das Bild und rundet die Schau in einer Weise wie selten.

In Steifdeckel
3.60
RM

„Zeitgeschichte“

Verlag und Vertriebs-Gesellschaft m. b. H.

Berlin W 15

Ⓜ